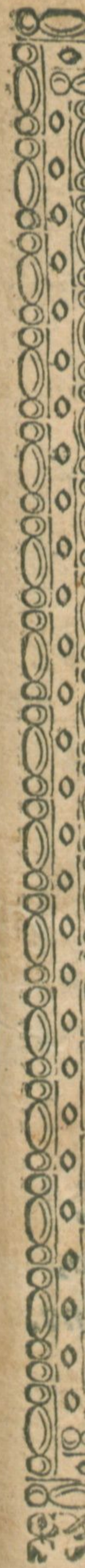


Wf  
652



h. 66, 22



2.66,22

*Ein. Eusepius Note*



AMOR GEMMARIUS

Cum Oraculo Apollinis,

AD NUPTIAS

ILLUSTRISSI-  
MORUM ET CEL-

SISSIMORUM PRINCIPUM

DOMINI, DOMINI

JOANNIS PHILIPPI,

Ducis Saxoniae, Juliae, Cliviae & Montium,

Landgravij Thuringiae, Marchionis Misniae, Co-

mitis de Marka & Ravenspergk, Dn.

in Ravenstein:

*Et Dominae, Dominae*

ELISABETAE,

Natae Ducis Brunsvicensis & Linaeburgensis,

Illustrissimi Principis & Dn. Dn. AUGUSTI, Ducis

Saxoniae, Jul. Cliv. & Montium, &c.

p. m. relictae Viduae,

*25. Octobr. Anno 1618. Aldenburgi. auspice DEO,*

*celebratas, humiliter missus*

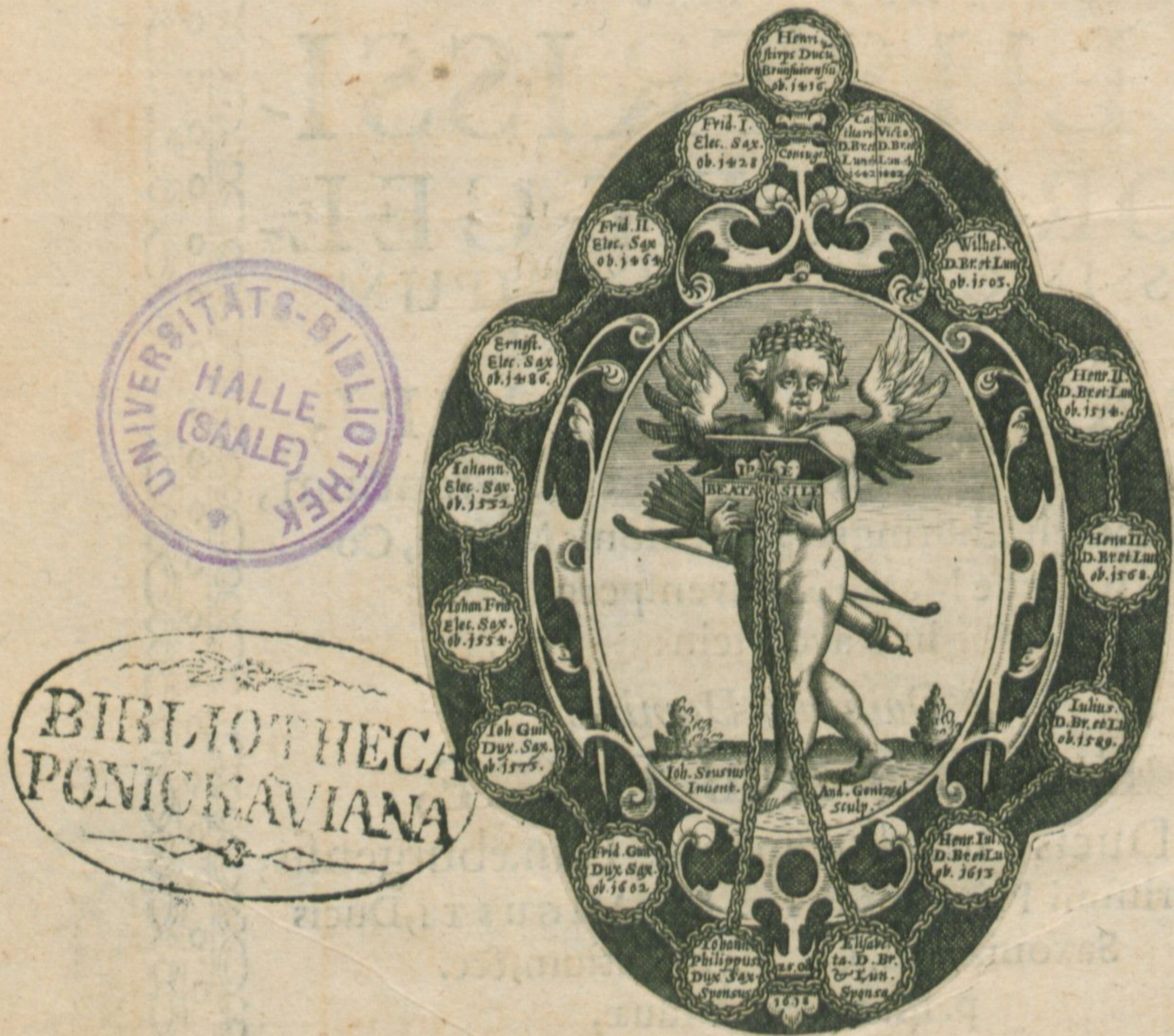
A JOHANNES SEUSSIO,

S. S. S. S.

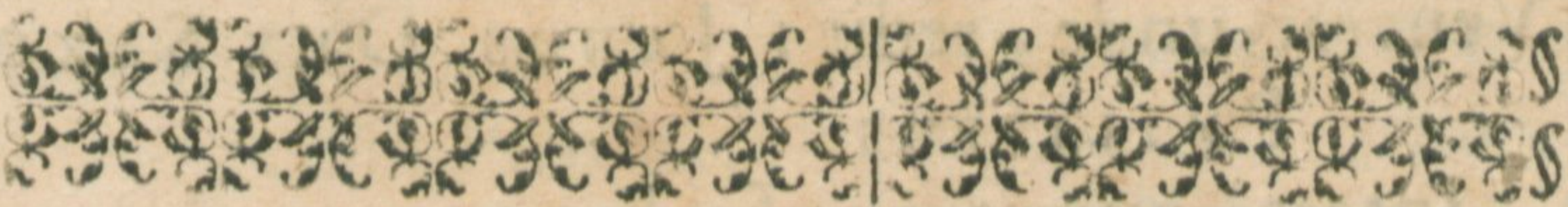
FRIBERGAE, Typis Georgij Hoffmanni, Anno 1618.



# AMOR GEMMARIUS.



**U**T genus amborum se scindit sanguine ab uno,  
 Sic genus amborum se jungit sanguine in uno,  
 Et genus amborum nunc crescat sanguine in uno.



**M**nia tentat Amor : penè annos ante  
ducentos . . . . . C E S

**S**A X O N I Æ raptos noverat esse D U -  
A L D E N B U R G I, ubi tunc Rutæ duo sola fuère  
Germina, post Rutæ germina multa suæ.  
Se quoq; tale putat, magis & quoq; posse,  
nec alis,

Nec scalis, plantis tentat id omne suis.  
Scandit & ascendit! patuit vix rima, P H I L I P P I  
J A N I, quò fuerat fortè cubile D U C I S.

Intrat, & ut vidit, dulci data membra sopori,  
Actutum accedens Cor D U C I S ille rapit.

Prædâ igitur tantâ lætus, petit ocyus auras,

Et D R E S D Æ tandem constitit arce super.

G U E L P H A ubi visa fuit Vidua E L I S A B E T A,

Cor illi

Rutigerum abstulerat mors truculenta suū.

Pro Corde amisso huic dedit hec Cor Cordis

in Arcam,

Atq; Arcæ signum tale: B E A T A S I L E.

Nec mora, servandam, catus hic gemmarius,

Arcam,

Mango novus factus, sumsit ut ipse sibi,

10,  
no,  
uno.



Venerat unde, redit: JANUS DUX SAXO  
PHILIPPUS

Interea quaerit, quo spoliatus erat.

Obvius huic offert Arcam, sed proditur Arca,

Proditur ex signo merx quoq; clausa suo.

Ille suum repetit, negat hic, arcuq; minatus

Errat, & ipsam Arcam cuspide figit Amor.

Ecce, pia fraudes: hac cuspide aperta fit Arca,

Atq; Arcæ inclusum tale Monile patet;

SAXONIS & GUELPHÆ (Typus ut sit & illius  
huius)

FRIDRICI & CATHARIS quale Moni-  
le fuit;

Optimus artificum duo quo fabricaverat unâ

Corcula, Rutigerum Guelphiacumq; simul,

Tâm simul ut cupiant semper simul esse, nec

Dissidijs locus discidijs locus. (esse

Jâspis, Onyx, Adamas, Carbuncule, cede, Sa-  
phire,

Hoc Sponso ex Sponsæ Corde Monile pla-  
cet.

Opale, Chrysolithe, atq; Hyacinthe, & cede,  
Smaragde, (vat.

Hoc Sponsam ex Sponsi Corde Monile ju-

Quicquid habent in se gemmæ virtutis, & au-

Atq; auro longè rarior ipse Lapis, (rum,

Omne

*Frid. I. E-  
lect. Sax.  
Vxor Ca-  
tharina,  
Henrici I.  
Ducis Bru.  
& Lüneb.  
filia.*

Omne habet: at Princeps, Vos, inclute, & in-  
cluta Princeps, (mor,  
Cingimini, utimini, hoc munit & unit A-  
Ut pariat decorata Monilia multa Monili hoc,  
Imperij & maneat, Ruta, Monile Sacri.

## ORACULUM.

**I**Nclute, ut audierat, DUX JANE PHILIPPE,  
Lycophron,

TE celebraturum connubiale sacrum,  
Ille Tuo atq; Tuæ, Phœbū de nomine Sponsæ  
Sciscitur, & scitum tale Anagramma tulit:

PECTORA PAX JUNGENS DUO PACIS  
HABENTIA DONA,  
E VIGILI EST EIUS LÆTA SIONE  
QUIES. \*

Plaude, quod oraclum Phœbi, quoq; crede  
DEI quod,

*Vaticinantis erat, verificantis erit.*

\* *Quod est:*

DEI GRATIA, JOANNES PHILIPPUS,  
ATQUE ELISABETA, DUCES  
SAXONIÆ, ET NOVI  
CONJUGES.

A iij

Newlich

**N**ewlich ein Jubilir  
Cupido werden wolt/  
Vnd bracht ein Kleinod für/  
Viel köstlicher denn Gold/  
Noch Edelstein/  
Wies je möcht seyn/  
Fürtrefflich vnd von klarem schein/  
Die Götter theten lachen/  
Vnd frewen sich der Sachen/  
Als sie so sahen machen  
Disz Edle Kleinod hochgeacht/  
Welchs da Cupido hat vorbracht.

Denn weil er hat gesehn/  
Was weit vor Hundert Jahr/  
Zu Aldenburg geschehn/  
Wie da so grausam gar  
Zwey Zweiglein zart/  
Hoch Edler Art/  
Worden geraubt aus ihren Gart:  
Wolt er sich gleich erzeigen/  
Vnd thet bey Nacht mit schweigen/  
Das Hohe Schloß besteigen/  
Bemüht sich auch bisz ers einnam/  
Vnd in die Fürstlich Kammer kam.

Dasselbst



Daselbst den Prinz er fand  
Schlaffend/ in guter Ruh/  
Als er den sah/ zu hand  
Schlich er dem Bett leis zu/  
Raubt ihm ohn Schertz/  
Sein Edles Hertz/  
Vnd trugs mit sich wol wunderwertz/  
Thet damit stracks ohn feylen/  
Nach Dresden bald zu enlen/  
Daselbst wolt ers mittheilen/  
Einer hohen Dam/ deren mit Schmerkz  
Der Todt geraubt dergleichen Hertz.

Er schloß an jenes stell/  
Diß Hertz in ihr Hertz ein/  
Draus es durch solch Vnfell/  
Nicht sol zu reissen seyn:  
Durch Liebes Flamm/  
Schmelzt es zusam  
Ihr beyder Hertz daraus herkam/  
Ein Kleinod werth vnd ebn  
Dem billich Preis zu geben/  
Cupido thets auffheben/  
Verwahrt es mit ein Zeichen gewiß/  
Das Zeichen BEATA SILE hieß.

Amor,

elbst

Amor, der Jubilier/  
Des Kleinods noch gedacht/  
So er nach seine Manier  
Vorlengst hette gemacht/  
Churfürst Friedrich  
Zu Sachsen/ wie sich  
Der Erst/ verehlicht löbelich/  
Zu dem Frewlein Catharin/ (gin/  
Ausm Haus Braunschweig Hertzo/  
Ein solchs Kleinod war sein Sinn.  
Solt werden widerumb gemacht/  
Mit Lieb dem Ersten gleich geacht.

Unter des weit vnd breit/  
Zog der Prinz in der jr/  
Damit er was zur Zeit/  
Von seinem Hertz erführ/  
Bis ohngesehr/  
Zu ihm kam her  
Cupido, vnd nach sein Begehr/  
Sein Wahrn ihm thet anbieten/  
Die sich doch selbst verriethen/  
Weil er nicht kundt verhüten/  
Das nicht das Zeichen würd erkennt/  
Welchs er selbst also hat benennt.

Drumb

Darumb der Prinz sein Hertz/  
Wider von ihm fodern thet/  
Dessen sich doch ohn scherz/  
Cupido weigert stet:  
Bis endlich bald/  
Nach wortn vielfalt/  
Als man an ihm solt üben Gewalt/  
Er den Prinz wolt verletzen/  
Thet doch der Lad eins setzen/  
Das sie mehr ihren Schätzen  
Nicht kundt vorstehn/sondern sie klar/  
Bei jederman macht offenbar.

Also ward publicirt.  
Der Trug Cupidinis,  
Vnd ward zugleich gespürt/  
Das Kleinod zu der frist/  
Welches hat gmacht/  
Vnd nimbt in acht  
Cupido, der es auffgebracht/  
Der hats mit Lieb verbunden/  
Vnd bstendiglich umbwunden/  
Seins gleich wird nicht gefunden/  
So lang solch edl Kleinod besteht/  
Sein Krafft vnd Tugend nicht vergeht.

B

Nun

Nun weicht ihr Edelstein/  
Vnd Klenodien all/  
So viel der mögen seyn/  
In so grosser Anzahl/  
Du Demandt weiß/  
Hin ist dein Preis/  
Saphir dein Schön verdunkeln heisz/  
Hyacinth mit deinen Sellen/  
Smaragd vnd andr ohn zehlen/  
Thut euch allhier verhehlen/  
Auch du schöner Carfunkelstein/  
Vnd Zaspis last hier ewren Schein.

Denn dieses Klenod Schön/  
Vbrrifft mit seinem werth/  
All Edelstein so siehn/  
Auff dieser breiten Erd/  
Ja was nur gut/  
In ihrer Hut/  
Ben jeglichen bestehen thut/  
Thut sie gleich hier verbinden/  
Bensamn lassen zu finden/  
Vnd bleibt gar nichts dahinden.  
Solch Kleinod woll Gott mehren/  
Dem Römischen Reich zu Ehren/  
Alle

Allem Vnglück auch wehren/  
Gott laß es wol bekleben/  
Vor den auch sicher bleiben/  
Die es wollen vertreiben/  
Gott woll es lang bewahren/  
Mit allen seinen Scharen/  
Für Noth vnd für Gefahren/  
Disz wündscht ein jeder man/  
Wer jetzt nur wündschen kan/  
Dem Durchlauchtigen Breutigam/  
Vnd Durchlauchtigen Braut zusamm.



E N D E.

Allem

Handwritten scribble in blue ink, possibly initials or a signature.

652 Handwritten number in blue ink.

Handwritten initials or mark in blue ink.

Blind-stamped text in Gothic script, arranged in approximately 12 lines. The text is mirrored across the page.



Decorative stamp consisting of four stylized letters: D, Q, M, D.

Handwritten mark in blue ink, possibly "H.C."



1112

1112

1112

ULB Halle 3  
004 973 488



FLCM







2.66,22

*Ein. Ene...*

AMOR G

Cum Ora

AD M

ILLUS

MORUM

SISSIMORU

DOMIN

JOANNIS

Ducis Saxoniae, Jul

Landgravij Thuring

mitis de Mark

in R

*Et Don*

ELIS

Natae Ducis Brunsv

Illustrissimi Principis

Saxoniae, Jul,

p. m. 1

25. Octobr. Anno 16

celebrata

A JOHAN

S.

FRIBERGÆ, Typis

A

